



Prot. Nr. CM/CP/32.02.14/672380

Bozen, 13.12.2012

Bearbeitet von:
Dr. Christa Messner
Claudia Pilser
Tel. 0471 417653

An die Führungskräfte der deutschsprachigen
Kindergartensprengel

An die Leiterinnen
der deutschsprachigen Kindergärten

Zur Kenntnis: An die Gemeinden Südtirols
An den Südtiroler Gemeindenverband
An die privaten Rechtsträger der Kindergärten
Frau Amtsdirektorin Dr. Uta Klingele
Frau Inspektorin Dr. Heidi Ottilia Niederstätter
An die Leiter/innen der Psychologischen Dienste
An die Leiter/innen der Dienste für physische
Rehabilitation
An die gleichgestellten Kindergärten

Rundschreiben Nr. 49/2012

Kindergartenjahr 2013/2014 – Einschreibungen und Aufnahme in den Kindergarten

Sehr geehrte Direktorinnen, sehr geehrter Direktor,
sehr geehrte Leiterinnen,

die Einschreibungen für das Jahr 2013/2014 werden im Kindergarten in der Woche vom **14. bis 18. Jänner 2013** vorgenommen.

Die Einschreibungen in die Schule erfolgen ebenso im Jänner 2013.

Der von den Leiterinnen der Kindergärten in Absprache mit der Direktorin oder dem Direktor für die Einschreibung festgelegte Zeitplan wird an der Anschlagtafel des Kindergartens und über die Medien oder auf sonstige ortsübliche Weise bekannt gegeben.

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5, Kinder, die **innerhalb Februar 2014** das dritte Lebensjahr vollenden.

Die Gemeinden übermitteln den einzelnen Kindergärten bis zum 30. Dezember 2012 möglichst in elektronischer Form das Verzeichnis der im Einzugsgebiet des Kindergartens wohnhaften Kinder, die das Recht auf den Besuch des Kindergartens haben und noch nicht schulpflichtig sind, mit den vollständigen Daten der Kinder und der Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Für jedes Kind wird nur bei der ersten Einschreibung ein **Einschreibeformular** ausgefüllt.

Alle Eingeschriebenen werden in die **Liste der eingeschriebenen Kinder** eingetragen.

Für die Einschreibung und die Aufnahme der Kinder in den Kindergarten stellt das Kindergarteninspektorat den Kindergärten digitale Vordrucke bereit:



- **Einschreibeformular** mit Mitteilung über die Aufnahme. Die Mitteilung über die Aufnahme wird nach der Sitzung des Kindergartenbeirates vom Einschreibeformular abgetrennt und der Familie oder dem erziehungsberechtigten Elternteil gegeben.
- **Liste der eingeschriebenen Kinder**
- **Liste der aufgenommenen Kinder**
- **Warteliste**
- **Abmeldeblatt**

Alle Vordrucke werden vollständig ausgefüllt und in einem eigenen Ordner im Kindergarten verwahrt.

Für die Eintragung der Daten der neu dazugekommenen Kinder im Programm „Popcorn“ sorgen heuer die Sekretariate der Kindergartensprengel. Die Kindergärten leiten rechtzeitig die entsprechenden Dokumente an die Kindergartensprengel weiter.

Die Leiterinnen messen dem Aufnahmegespräch mit den Eltern große Bedeutung bei und stellen einen entsprechenden Rahmen bereit.

Gleichzeitig mit den Einschreibungen wird bei Notwendigkeit der **Bedarf für die Verlängerung der Öffnungszeit** um ein bis zwei Stunden bzw. bis 18.00 Uhr erhoben. Die Landesregierung wird je nach Stellenverfügbarkeit im April hierzu eine Entscheidung treffen.

Eine **Bedarfserhebung zum Sommerkindergarten** wird an jenen Kindergärten, an denen der Sommerkindergarten bereits etabliert ist, durchgeführt. Die Bedarfserhebungen zu den Sommerangeboten werden zwischen Kindergarten und Gemeinde abgestimmt.

Datenerhebung bei der Einschreibung

Gemäß Beschluss der Landesregierung vom 18. Dezember 2006, Nr. 4700, werden mit dem ersten Gesuch um Einschreibung in den Kindergarten folgende Daten des Kindes erhoben:

- Vorname und Nachname
- Geburtsort und -datum
- Staatsbürgerschaft
- Wohnsitz
- Steuernummer

Die Datenerhebung erfolgt über das Ausfüllen des Einschreibeformulars.

Zwecks Überprüfung der Erfüllung der Impfpflicht werden neu eingeschriebene Kinder, die nicht in Südtirol ansässig sind, von den Kindergärten dem zuständigen Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit gemeldet.

Aufnahme der Kinder

Bis 8. Februar 2013 entscheidet der Kindergartenbeirat über die Aufnahme der angemeldeten Kinder.

Im Anschluss an die Sitzung des Kindergartenbeirates wird die **Liste der aufgenommenen Kinder** angeschlagen. Kinder, die aus Platzgründen vorläufig im gewählten Kindergarten nicht aufgenommen werden können, werden in die Warteliste eingetragen, die ebenfalls an der Anschlagtafel veröffentlicht wird.

Kinder mit Beeinträchtigung

Bei der Einschreibung eines Kindes mit Beeinträchtigung legen die Eltern im Kindergarten eine Funktionsdiagnose vor. Für das Kind, das in eine reguläre Gruppe aufgenommen wird, kann der Kindergarten um die Zuweisung zusätzlichen Kindergartenpersonals oder einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters für Integration ansuchen. Der Direktor oder die Direktorin begutachtet die Ansuchen und leitet sie samt Dokumenten dem Inspektorat weiter.

Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten

Kinder, die von Geburt an eine Beeinträchtigung aufweisen, sind in der Regel über den Dienst für Rehabilitation erfasst. Es ist wichtig, dass Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten – wenn nicht schon erfasst – vom jeweiligen Kindergarten im Einvernehmen mit den Eltern dem zuständigen Reha- und Psychologischen Dienst gemeldet werden, damit die Beratung und Begleitung als Hilfe für Eltern und pädagogische Fachkräfte in die gemeinsame Begleitung und Förderung eingebaut werden können.



Aufgaben des Kindergartensprengels

Damit die diesbezüglichen Maßnahmen rechtzeitig getroffen werden können, werden die Führungskräfte ersucht, auf beiliegenden Vordrucken folgende Daten mitzuteilen:

1. auf Vordruck F1 die Anzahl der erforderlichen Mitarbeiter/innen für Integration je Kindergarten, auf Vordruck F2 die erforderlichen zusätzlichen Kindergärtnerinnen oder pädagogischen Mitarbeiterinnen. Die entsprechenden Ansuchen der Kindergartenleiterinnen und die dazugehörige Dokumentation werden beigelegt.

Der Vordruck samt Anlagen wird dem Inspektorat **bis 1. März 2013** vorgelegt.

2. auf Vordruck H die Beförderungsdienste, die für Kinder mit Beeinträchtigung im **Kindergartenjahr 2013/2014** erforderlich sind. Die jeweiligen Hin- und Rückfahrzeiten werden möglichst genau angegeben. Die Kindergartensprengel übermitteln die Anträge an das Amt für Schulfürsorge und an das Amt für Personenverkehr.

Integrierende Abteilungen

Werden mehrere Kinder mit Beeinträchtigung in einen Kindergarten eingeschrieben, kann um die Errichtung einer integrierenden Abteilung angesucht werden. Die integrierende Abteilung wird von zwei Kindergärtnerinnen und einer pädagogischen Mitarbeiterin begleitet. Gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5, Art. 6, Absatz 6 ist eine der Kindergärtnerinnen der integrierenden Abteilung im Besitze des Spezialisierungsdiploms.

Errichtung neuer Abteilungen

Falls die Zahl der eingeschriebenen Kinder die Errichtung einer neuen Abteilung erforderlich macht, verständigt die Kindergartenleiterin die zuständige Gemeinde oder den privaten Träger, damit sich diese um die Bereitstellung der Räume kümmern können.

Für die Errichtung einer neuen Abteilung oder eines neuen Kindergartens sind folgende Schritte nötig:

1. Die Gemeinde stellt geeignete Räume und die Einrichtung zur Verfügung und veranlasst den nötigen Küchen- und Reinigungsdienst.
2. Die Gemeinde richtet an das Schulamt ein Gesuch (stempelfrei) um Errichtung und Genehmigung der Führung des Kindergartens (mit zwei, drei ... Abteilungen) **mit folgenden Anlagen:**
 - Liste der eingeschriebenen Kinder
 - Planunterlagen der Räume
 - Benutzungsgenehmigung
 - Gutachten des Amtsarztes über die sanitäre Eignung der Räume

Die Landesregierung entscheidet über die Errichtung der Kindergärten und Abteilungen. Das Gutachten der Inspektorin über die Eignung der Räume und Einrichtungen für die pädagogische Arbeit wird von Amts wegen erstellt, sobald die diesbezüglichen Voraussetzungen gegeben sind. Der Schulamtsleiter erteilt die Führungsgenehmigung.

Dieser Antrag wird **bis 1. März 2013** gestellt.

Gemäß Landesgesetz vom 16. Juli 2008, Nr. 5, wird ein Kindergarten von Amts wegen aufgelassen, wenn ihn weniger als fünf Kinder besuchen. Sind für mindestens zwei aufeinanderfolgende Kindergartenjahre zwischen fünf und zehn Kinder eingeschrieben, entscheidet die Landesregierung über die eventuelle Auflassung.

Wird ein Kind vom Kindergarten wieder abgemeldet, wird das Abmeldeblatt ausgefüllt, von der Kindergärtnerin und den Eltern unterzeichnet und an das Sekretariat des Kindergartensprengels zur Eintragung in das Programm „Popcorn“ weitergeleitet.

Plansoll 2013/2014

Nach Abschluss aller Einschreibungshandlungen benötigt das Inspektorat die Anzahl der definitiv eingeschriebenen Kinder pro Kindergarten, damit die entsprechenden Maßnahmen zur Errichtung oder Auflassung von Kindergärten bzw. Abteilungen und die Genehmigung des Stellenkontingents seitens der Landesregierung vorbereitet werden können.

Wir ersuchen daher die Führungskräfte, dem Inspektorat **bis 1. März 2013** die Anzahl der eingeschriebenen Kinder, der Abteilungen und der Stellen für Kindergärtnerinnen und pädagogische Mitarbeiterinnen, bezogen auf die Arbeitsjahre 2012/2013 und 2013/2014, jedes einzelnen Kindergartens nach beiliegendem Muster



mitzuteilen. Die Sekretariate der Kindergartensprengel werden ersucht, die Daten der eingeschriebenen Kinder bis Ende Februar 2013 im Programm „Popcorn“ zu erfassen und laufend zu aktualisieren. Die Zahlen müssen sich mit jenen auf den offiziellen Einschreibedokumenten decken.

Mit der Bitte, die Einschreibungen für das nächste Kindergartenjahr ordnungsgemäß durchzuführen, danke ich im Voraus und schicke freundliche Grüße

Der Schulamtsleiter
Dr. Peter Höllrigl

Anlagen: Formulare werden nur an die Kindergartensprengel geschickt.